

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1811

8.9.1811 (Nr. 250)

Großherzoglich Badische Staatszeitung.

Nro. 250.

Sonntag, den 8. Sept.

1811.

Rheinische Bundesstaaten.

Se. Maj. der König von Württemberg haben unterm 5. d. den seitherigen Oberappellations-Tribunals-Präsidenten, wirklichen geheimen Rath und Staatsrath von Laubenheim, zum wirklichen Staatsminister mit Sitz und Stimme im königl. Staatsministerium, sodann den geheimen Rath, Staatsrath von Wangenheim, der kürzlich zum Landvogt am mittlern Neckar ernannt worden war, zum Präsidenten, des Oberappellations-Tribunals und der Oberstudien-Direktion, neben Beibehaltung der Stelle eines Kurators der Universität Tübingen, ernannt, auch den auf die Landvogtei Schwarzwald versetzten Landvogt von Stain auf seiner bisherigen Stelle der Landvogtei am mittlern Neckar belassen, und die Landvogtei Schwarzwald dem seitherigen Oberappellations-Tribunalsrath von Maucler übertragen.

Dem Vernehmen nach werden, während der Anwesenheit des Königs von Sachsen in Warschau, der Prinz Anton von Sachsen, Bruder des Königs, und dessen Gemahlin, die Prinzessin Therese, eine Reise nach Wien und Ungarn unternehmen.

Zu Dillingen legte kürzlich der geheime Rath von Mezger, ein Mann, der mehr als 70 Lebensjahre zählt, auf dem dasigen akademischen Saale vor einer zahlreichen Versammlung gebildeter Personen eine Probe der mnemonischen Kunst ab. Er hatte sein Gedächtniß durch Kunst und Übung so ausgebildet, daß er 1042 verschiedene Sätze in jeder Richtung herzusagen vermochte. Bei dieser Gelegenheit kam von demselben eine kleine Schrift zum Vorschein, unter dem Titel: „Mnemonik, in ihrer Nützlichkeit durch die That erwiesen,“ die viele praktische Lehren und Winke enthält.

Am 6. d. wurde zu Mannheim der unter den Tonkünstlern Deutschlands eine rühmliche Stelle einnehmende Musikdirektor Fränzl (Vater des nicht minder rühmlich

bekanntem königl. kaiserlichen Kapellmeisters Fränzl) beerdigt. — In Freiburg verlor am 2. d. der liebliche Sänger des Schönen und Guten, Jacobi, seinen einzigen hoffnungsvollen Sohn in einem Alter von nicht vollen 19 Jahren.

Frankreich.

Der Graf von Bougainville, Mitglied des Senats und des Instituts, einer der berühmtesten französischen Seefahrer, ist am 1. d. im 87. Jahre seines Alters zu Paris gestorben.

Der Senator Graf Ordener, Gouverneur des Schlosses von Compiègne, war gleichfalls mit Tode abgegangen. Er starb schnell.

Ein Pariser Blatt vom 4. d. erklärt die von deutschen Zeitungen gegebene Nachricht, daß der Hafen von Danzig völlig geöffnet sey ic. (S. No. 238) für falsch und erdichtet, und setzt hinzu, es sey durchaus nichts in dem Blockadesystem gegen England abgeändert worden. (Diese Nachricht war allerdings schon in sich unwahrscheinlich, und nur die dabei gebrauchten Namen konnten die Ausnahme derselben in öffentliche Blätter rechtfertigen; inzwischen ergibt sich doch aus spätern Nachrichten, daß der Schifffarth von Danzig, so wie auch der von Hamburg, Lübeck, Mecklenburg und Pommern, einige Vortheile zugestanden worden waren, unter andern die Ausschiffung von Bauholz, Theer, Hanf, Leinwand, ohne Abgaben zu entrichten, die Zurückbringung aller Arten von Waaren, mit Ausnahme der englischen ic., und ohne Zweifel hatten vorläufige Gerüchte über diese Begünstigungen obige Nachrichten veranlaßt.)

Ein Schreiben aus Antwerpen, vom 26. Aug., in einem frühern Pariser Blatte, sagt: „Unsre Stadt nähert sich rasch dem Range, den Se. Maj. der Kaiser ihr anzuweisen geruhete; sie ist der Mittelpunkt einer großen und beständigen Lebhaftigkeit, die ihr das Ansehen einer Hauptstadt

giebt. Man reist aus allen Theilen Belgiens hierher, um die ungeheuern Arbeiten, welcher der Kaiser seit einem Monate aufführen läßt, die 15000 Arbeiter, die alle zugleich beschäftigt sind, die 20 Linienschiffe, die auf dem Werfte erbauet werden, und die in Zukunft ohne Unterbrechung fortgesetzt werden, die auf dem linken Scheldeufer, welche schon tausende von Armen während dem ganzen Sommer beschäftigte, und die nachher eine Brücke mit der Stadt Antwerpen vereinigen wird, und den militärischen Binnenhafen zu sehen, der noch vor einem Jahre nur einen unausgearbeiteten Plane gleich, und der nun bald im Stande ist, 40 Linienschiffe aufzunehmen.“

Nachrichten aus Chiavari im Apenninen-Departement melden: „Die herrlichen Arbeiten, welche auf Befehl Sr. Maj in diesem Departement unternommen wurden, sind in dem laufenden Jahre mit einer wunderähnlichen Schnelligkeit vorgerückt. Der Anfang wurde am 20. März auf dem Wege von Spezz'a nach Parma gemacht, und dormalen ist die Straße schon von Pontremoli bis nach Varzovo, d. h. bis nach Parma in einer Länge von 35000 Metern fahrbar. In dem Departement der Apenninen arbeiten 3000 Menschen daran. Gleich Anfangs belief sich ihre Anzahl auf 5000, und wenn die 2000, welche die Arbeiten der Erndte abrief, dabei hätten bleiben können, so wäre die ganze Straße nunmehr vollkommen fertig. Man hatte mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen; unzählbare Wassergräben durchschnitten die Gegend, welche man mit mehr als 50 größern und kleinern Brücken bedeckte, zu welchen allen der Grund im vorigen Jahre gelegt wurde, und deren mehrere schon ganz vollendet sind. Bald wird nichts mehr zu thun übrig seyn, als eine Brücke über die Magra zu bauen, an welche man unverzüglich Hand anlegen wird, so wie an die Fortsetzung der Straße von Pontremoli bis nach Ulla und von Ulla nach Sarzana ic. — 2000 Arbeiter sind mit gleicher Thätigkeit auf der Straße des Departements vom Taro beschäftigt, und man versichert, daß diese Straße im Jahre 1812 vollendet seyn wird.“

Der größte Theil der seit mehreren Monaten am linken Rheinufer befindlichen französischen Truppen hatte sich, nach einem deutschen öffentlichen Blatte, nach Holland oder an den Unterrhein begeben; die meisten wurden auf dem Rhein eingeschifft. Besonders war aus denjenigen französischen Festungen längs dem Rhein, wo sich

den Sommer über sehr ansehnliche Truppendepots befanden, alle disponible Mannschaft aufgebrochen. Einige der im Elsaß stationirten Bataillone sollen sich nach Spanien in Marsch gesetzt haben. Auch gieng noch immer viele Artillerie und Munition ab.

Großbritannien.

Der Professor der Mnemonik, Feinaigle, war von Hamburg zu Liverpool angekommen, wo er bereits öffentliche Vorlesungen hielt.

Die H. Mackenzie, Holland u. Bright waren von einer Reise nach Island zurück angekommen, u. wollten nächstens ihren Bericht publiziren, der eine geographische, physische und politische Beschreibung der Insel, nebst einer Abhandlung über die isländische Geschichte und Litteratur, enthalten sollte. — Hr. William Walton hatten eine Beschreibung der verschiedenen, in Peru einheimischen Wollthiere drucken lassen; er schlägt vor, diese Gattungen mit den englischen Widdern zu kreuzen.

Deutschland.

Der Wiener Kurs nach Augsburg am 31. Aug. fiel gegen alle Erwartung wieder etwas; er wurde zu 231 notirt.

Schweden.

Nachrichten aus Stockholm vom 23. Aug. zufolge, hatte der Erbprinz am 21. kein Fieber, und empfand nicht einmal eine Unpäßlichkeit. Diese Nachrichten setzen hinzu: Der Prinz habe eine gute Nacht gehabt, und wenn, wie man hoffe, das Fieber am 23. nicht wieder erscheine, so sey seine Gesundheit als hergestellt anzusehen.

Schweiz.

Der kommandirende Oberst des 2. Schweizerregiments, von Castella von Berlens, hat dem Rekrutirungschef des Kantons Waadt, unterm 18. Aug., aus Marseille, gemeldet, daß er den Befehl erhalten habe, am 1. d. mit 2 kürzlich organisirten Bataillons nach Paris zu marschieren, und daß man daher die jungen Leute, welche noch einen Theil dieser Bataillons auszumachen wünschen könnten, nach Lyon und Dijon senden mögte.

Ein Aufruf des großen Raths des Cantons Graubündten vom 14. Aug. ist, nach Aeußerung eines Schweizerblatts, eins der merkwürdigsten Altenstücke, welche zu Beförderung der Werbung für die kapitulirten Regimenter ausgekündet worden. Was die Eidgenossenschaft in

dieser Angelegenheit leste, und was die ruhmliebende Jugend auf diese Bahn führen soll, werde mit Offenheit darin dargestellt, und da fände man auch, daß beimal nur 2 Bataillons und 3 Kompagnien in Spanien, 14 Bataillons aber in den mildesten Ländern Frankreichs verlegt seyen. 421 Mann sollten beimalen im Canton Graubünden angeworben werden. Die Anwerbung von 151 Mann bestreite die Regierung aus den erhöhten Salz- und Consumo-Auslagen; 270 aber, die auf den 15 Nov. zu stellen, würden auf die Hochgerichte und Gemeinden repartirt, die im Falle der Saumsal für jeden fehlenden Mann in eine Buße von 5 Louisd'ors verfallen und der Landeslosa die Anschaffungskosten eines Rekruten vergüten müßten. Durch Lügnerische, Grundstücke, Geldprämien dürften Angefessene zur Dienstnahme ermuntert, durch Leichtsin und Müßiggang lästige Leute aber sollten dazu angehalten werden ic.

Den 29. Aug. ward in Zürich Heinrich Baumann, 1773 geboren zu Dittlen in der Pfarrey Inau, Vater von 4 minderjährigen Kinder, mit dem Schwert hingerichtet, und hierauf dessen Kopf und Rumpf auf dem Scheiterhaufen verbrannt. — Der Wohlust und Spielsucht ergeben, wollte er sich durch Verbrennung seines assicurirten Hauses zu Graßthal, in der Pfarrey Lindau, eine Summe erwerben, mit welcher er dann nach Belieben schalten zu können vermeinte. Den 15. Jun. des Morgens um halb 7 Uhr führte er den unglücklichen Vorsatz aus, und neben seinem Hause giengen noch 6 anstossende Häuser und eben so viel Scheunen in den Flammen auf, in welchen auch eine Weibsperson ihren Tod fand. Vier und zwanzig Haushaltungen, aus 113 anwesenden und 21 abwesenden Personen bestehend, wurden ihres Obdachs und größtentheils ihrer Fahrhabe beraubt. Der amtlich geschätzte Schaden beläuft sich auf 17054 Gulden 39 f. Beinahe wäre er durch hartnäckiges Leugnen, und da keine bündige Beweise noch bei Handen waren, ungestraft davon gekommen, als Gewissensangst ihn von selbst zum Bekenntniß brachte.

S p a n i e n.

Die Madrider Zeitung vom 20. Aug. enthält folgende Nachrichten: „Der Bataillonschef Journeaux, Kommandant einer beweglichen Kolonne von 300 M. vom 75. Reg. und von 100 M. vom 19. Dragonerregiment, griff am 13. d. in dem Dorfe Cascuena 1000 Mann von Em-

pecinado's Bande an, verjagte sie aus dem Dorfe, und brachte sie in völlige Unordnung. Ueber 100 Mann von Empecinado's Leuten blieben auf dem Platze; wir machten überdies 80 Gefangene, worunter sich ein Kommandant und ein Lieutenant befinden; wir erbeuteten 30 Pferde nebst 300 ganz neuen englischen Gewehren, die noch eingepakt waren. Der Verlust des Bataillonschef Journeaux besteht aus einigen Mann. — Der Haufen von Abril, ohngefähr 250 Mann stark, legte sich am 9. d. bei Antanares in der Provinz Segovia in einen Hinterhalt, um einem Dragoner-Detachement, das einige Kuriere eskortirt hatte, aufzulauern. Der Offizier, der dieses Detachement kommandirte, erfuhr aber das Vorhaben des Feindes, und beschloß, ihm zuvorzukommen. Er fiel daher unversehens über die Banditen her, und schlug sie in die Flucht, nachdem er ihnen über 40 Mann getödtet und viele Pferde abgenommen hatte. Abril ist, wie es heißt, unter der Zahl der Verwundeten. — Nachdem Belianes der ältere, Anführer der Bande, welche die Gegenden von Sariga beunruhigte, verwundet, und von den Spaniern selbst gefangen worden war, trat sein Bruder an seine Stelle, und bedrohte aufs neue das Land. Gen. Herriot brach daher in der Nacht vom 21. Jul. nach Granena, wo Belianes stand, auf. Ob derselbe gleich lagerte, so wurde er doch völlig umzingelt. Nur 8 Mann von dieser Bande entkamen, mit Wunden bedekt, indem sie sich in die Gräben warfen; 21 blieben todt auf dem Schlachtfeld, und die übrigen fielen in einen Hinterhalt. Die Bande verlor alle ihre Pferde und ihr Gepäcke, und man machte überdies 5 Verwundete gefangen. Belianes konnte wegen einer Verrenkung nicht zu Pferde entfliehen, und ob er sich gleich lange Mann gegen Mann gegen den Brigadier der kön. Chasseurs, Copolli, vertheidigte, so wurde er doch zuletzt durch den Voltigeur Malariis vom 42. Reg. getödtet. Vier der gefangen gemachten 5 Räuber sind zu Lerida neben Belianes aufgehängt, und des letztern Kopf ist nach Aspa, seinem Geburtsorte, geschickt worden. — Von den noch in der Irre herumziehenden Banden von Campo Verde war eine, 600 M. stark, nach Barbastro gekommen, wo sie aber nur so viel Zeit fand, um die Wohnung des Corregidor zu plündern, und selbst noch in dieser Operation durch die Ankunft einiger franzöf. Reuter gestört wurde, welche die Räuber, mit Ver-

Auf einiger Todten und vieler Gefangenen, verjagte. Eine andere Bande von ohngefähr 150 Mann wurde in der Gegend von Ardisa von 60 Gensdarmes angetroffen, und ohngeachtet ihres lebhaften Widerstandes größtentheils aufgerieben. Um diesen unskäten Flüchtlingen den Weg nach Navarra zu sperren, hat General Clapiski in der Gegend der fünf Städte einen Kordon gezogen. — Die hölzerne Brücke von Fraga, welche in der Nacht vom 24. Febr. 1810 durch die Besatzung von Lerida angezündet worden war, ist auf Befehl des Gen. Suchet, während der Belagerung von Tarragona, wieder aufgeführt worden. Diese schöne Brücke, deren Herstellung man dem Eifer des Corregidor Don J. Rubio, den Talenten des Artillerie-Bataillonschef Laporte und des Baumeisters von Saragossa, Rancon Pardo, verdankt, besteht aus 22 Bögen, und hat nicht über 9000 fl. gekostet.

Mannheim. [Wirthshaus-Versteigerung.] Das Gasthaus zum gelben Kreuz dahier, Lit. G. 2. Nr. 3. zur Wirthschaft und jedem sonstigen Gewerbe gut gelegen, in zehn heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, vier Küchen, vier gewölbten Kellern zu 150 Fuder Wein, zwei Speichern für 800 Mäßer Früchten, zwei geräumigen Ställen einer Waschküche und noch verschiedenen andern Bequemlichkeiten bestehend, wird mit allen darauf haftenden Rechten und Gerechtigkeiten, besonders der Schild- u. Wirthschafts-Gerechtigkeit Dienstags den 17. d., Nachmittags 4 Uhr im

Gasthaus zum schwarzen Bären öffentlich freiwillig versteigert, und dabei bemerkt, daß ein ansehnlicher Theil des Steigchillings darauf stehen bleiben kann, bei einem annehmbaren Gebote der Zuschlag sogleich definitiv geschehen wird, und man sich der nähern Auskunft wegen, an Unterzeichneten zu wenden habe.

Sala, Theilungs-Kommissär dahier.

Lörrach. [Schulden-Liquidation.] Die Schulden-Liquidation und Verhandlung über das Vorzugsrecht mit dem ledigen Johannes Georg Fuchs von Dettlingen, wird Montags den 16. Sept. 1811 in dem Ochsenwirthshaus gepflogen werden. Wer also an dessen Vermögen eine rechtmäßige Forderung zu machen hat, solle sich zu obgedachter Zeit mit seinen Urkunden an dem bestimmten Orte einfinden, und seine Forderung liquidiren, als sie ansonsten damit abgewiesen werden wird.

Lörrach, den 21. Aug. 1811.

Großherzoglich Badisches Bezirksamt.

v. Ittner. Vdt. Rupp.

Carlsruhe. [Dienst-Antrag.] In einer Stadt des Großherzogthums Baden wird in ein bürgerliches Haus zur Erziehung einiger Kinder ein Frauenzimmer von gesetztem Alter, gutem Herkommen und feiner Lebensart gesucht. Vorausgesetzt, daß es gründliche Kenntniß und Fertigkeit im Lesen und Schreiben der teutschen und französischen Sprache besitze, wäre es angenehm, wenn damit auch einige Kenntnisse im Klavierspielen und Gesange verbunden wären. Dabei wird zugleich die Beforgung des Weiszeuges übertragen. Das nähere ist zu erfragen im Staats-Beirungs-Comptoir dahier.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

September.		Sonntag 1.	Montag 2.	Dienstag 3.	Mittwoch 4.	Doñerst. 5.	Freitag 6.	Samstag 7.
Barometer	Morgens.	28. 0. $\frac{2}{10}$.	28. 1. $\frac{2}{10}$.	28. 2. 0.	28. 1. $\frac{8}{10}$.	28. 1. $\frac{6}{10}$.	28. 2. $\frac{1}{10}$.	28. 1. $\frac{1}{10}$.
	Mittags.	27. 11. $\frac{0}{10}$.	1. $\frac{2}{10}$.	1. $\frac{4}{10}$.	0. $\frac{0}{10}$.	1. $\frac{5}{10}$.	1. $\frac{5}{10}$.	1. $\frac{3}{10}$.
	Abends.	28. 0. $\frac{8}{10}$.	1. $\frac{5}{10}$.	1. $\frac{8}{10}$.	1. $\frac{1}{10}$.	1. $\frac{6}{10}$.	1. $\frac{6}{10}$.	1. $\frac{0}{10}$.
Thermometer.	Morgens.	15. 0.	11. $\frac{8}{10}$.	10. $\frac{1}{10}$.	9. $\frac{8}{10}$.	10. $\frac{9}{10}$.	10. 0.	9. $\frac{2}{10}$.
	Mittags.	20. $\frac{3}{10}$.	15. $\frac{8}{10}$.	16. $\frac{5}{10}$.	17. $\frac{5}{10}$.	18. $\frac{5}{10}$.	18. 0.	18. 0.
	Abends.	13. $\frac{5}{10}$.	11. 0.	10. $\frac{8}{10}$.	11. $\frac{6}{10}$.	12. $\frac{4}{10}$.	11. $\frac{5}{10}$.	12. 0.
Hygromet.	Morgens.	66	59	61	57	56	52	51
	Mittags.	48	52	49	46	45	43	44
	Abends.	58	61	59	54	48	47	48
Wind.	Morgens.	W.	N.	ND.	ND.	ND.	ND.	ND.
	Mittags.	W.	N.	ND.	ND.	ND.	ND.	ND.
	Abends.	W.	ND.	ND.	ND.	ND.	ND.	ND.
Witterung überhaupt.	Morgens.	heiter	zieml. heiter	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter
	Mittags.	zieml. heiter	zieml. heiter	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter
	Abends.	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter